

2021

März - Mai

Therkirchen



Inhalt

Angedacht	4
Weiter-Gedacht	6
Noch einmal Weiter-Gedacht	7
Wussten Sie schon... ?	8
Glaubenskurs	10
Sieben Woche ohne Blockaden	11
Gottesdienste	12
Unsere Gruppen	14
Weltgebetstag	15
Konfirmation	16
Gott im Alltag begegnen	17
Umbau des Gemeindehauses	18
Unser Presbyterium	18
Monatssprüche	20
Freud und Leid in der Lutherkirche	21
Kontakte	22

Du stellst meine Füße auf weiten Raum
Sorgen legen sich über unser Herz, halten uns zurück.
Ängste schnüren ein, und die Hoffnung weicht von uns Stück für Stück.
Doch wen das Licht des Himmels streift, sieht den Morgen kommen und begreift:
Du stellst meine Füße auf weiten Raum, du trägst mich auf Flügeln der Liebe. Freiheit beginnt, wenn wir Gott vertraun, er stellt uns auf weiten Raum.
Gottes weiter Raum schenkt uns Sicherheit, lässt uns vorwärts gehn.
Seine Hand hält uns in dem Sturm der Zeit, nichts wird uns geschehn.
Denn wer ihm glaubt und ihm vertraut, hat auf Fels und nicht auf Sand gebaut.

Text Andreas Volz



Der Augen-Blick

Liebe Leserinnen und Leser,

„die Augen sind der Spiegel der Seele“, sagt eine alte Weisheit, die sich in dieser Zeit des Masketragens wieder bewahrheitet. Mund und Nase sind bedeckt, vieles, was wir sonst an Mimik mit unserem Gesicht zeigen, ist damit unsichtbar. Außer den Augen. Und wir lernen, die Augen zu lesen: Ein offener Blick, freundliche Lachfalten, ein Aufblitzen der Augen oder auch zusammengezogene Augenbrauen deuten an, was unser Gegenüber denkt und fühlt. Der Blickkontakt, selbst wenn er nur einen Augenblick dauert, schafft Verbindung und Beziehung.

Wir können die Augen schließen und damit die Welt um uns herum aussperren. Sobald wir aber die Augen wieder öffnen, sind wir wieder mit der Welt um uns herum verbunden. Wir sehen, was um uns geschieht. Wir sehen die Menschen vor und neben uns. Wir informieren uns, indem wir Zeitung lesen. Über die Nachrichten sehen wir, was an anderen Orten der Welt geschieht. Ich kenne Menschen, die durch eine Makuladegeneration oder eine andere Augenkrankheit nicht mehr so gut sehen können, und sie sagen mir, wie sehr dies ihr Leben beeinträchtige.

Auch die Jahreslosung macht uns Mut zu einem Augen-Blick. „Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist, sagt Jesus.“

Das Bild zeigt eine Gießkanne, aus der Herzen fließen. Saint-Exupéry lässt den kleinen Prinzen sagen: *Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist den Augen verborgen*. Herz und Auge müssen also zusammen kommen, damit wir ein vollständiges Bild bekommen. Im Zentrum des Wortes „Barmherzigkeit“ steht das Wort „Herz“. Und eben nicht Worte wie einen Schritt zurück treten, objektiv analysieren, rechnen, abwägen, Bedürftigkeit ermitteln, gezielt handeln.



Herz-Worte beschreiben etwas, das von innen kommt. Kein äußeres Getue, sondern echt. Etwas, was durch die äußere Schale in den inneren Kern des anderen geht. Von Herz zu Herz sozusagen. Deswegen passt das Wort „barmherzig“ so gut zu Gott. Weil er sein Herz für uns geöffnet hat und hofft, dass es unser Herz trifft.

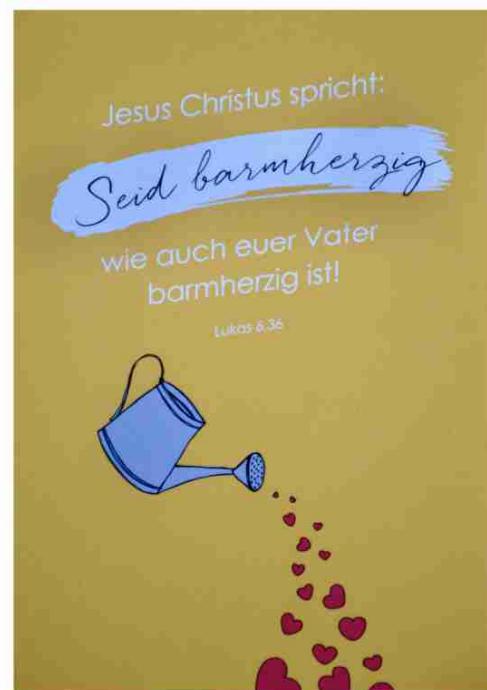
Um die Jahreslösung zu verstehen, muss man mit diesem 2. Teil des Satzes anfangen. Wenn Gott uns ansieht, kommen Herz und Auge zusammen. Deswegen wägt er nicht kühl und nüchtern ab, sondern begegnet uns mit herzlicher Barmherzigkeit.

Und weil Gott uns so begegnet, lädt uns die Jahreslösung ein, es ihm nachzumachen: Sich einen Augen-Blick nehmen für das eigene Herz, unsere Mitte, und dankbar seinen zuverlässigen Takt spüren. Und dann Menschen, Dinge, Umstände mit der Weite des Herzens anschauen, zur Gießkanne greifen und die Menschen um uns herum ebenfalls großzügig mit herzlicher Barmherzigkeit beschenken.

Bischof Joachim Wanke aus Erfurt hat dieses Gießkannenprinzip der Barmherzigkeit so umschrieben: - Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu. - Ich höre dir zu. - Ich rede gut über dich. - Ich gehe ein Stück mit dir. - Ich teile mit dir. - Ich besuche dich. - Ich bete für dich.

Ich wünsche Ihnen in diesen schwierigen Coronazeiten viele Augen-Blicke, in denen das Herz sichtbar wird.

Ihr Pfarrer





Weiter-Gedacht

Es ist ganz schön viel, was Corona von uns allen abverlangt: Auf Partys, Kultur, Einkaufsbummel, Friseurbesuch zu verzichten ist schwer. Dass die Oma die Enkelin nicht sieht und der Opa nicht mit dem Enkel zum Hockeyspiel geht, ist noch schwerer. Aber natürlich halten wir die Regeln ein, denn wir wollen nicht, dass wir das Virus auf andere übertragen.

Deswegen haben wir außer dem Gottesdienst auch alle Gemeindeveranstaltungen in der Lutherkirche abgesagt. Und der Gottesdienst verläuft nach strengen Regeln, die – das ist für mich eine große Beruhigung – eingehalten werden.

Wie es aussieht, wird der Lockdown noch andauern. Deswegen muss die Lutherkirche weiter-denken:

Den Gottesdienst können Sie auf dreifache Weise mitfeiern: In der Kirche, im Netz auf unserem Youtube-Kanal „Lutherkirche Frankenthal“ und mit einer gedruckten Predigt, die im Kirchhof ausliegt. Auch die „Kirche mit Kindern“ finden Sie jeden Sonntag auf unserem Youtube-Kanal.

Die Konfi-Kurse laufen über BigBlueButton.

Statt der gemeinsamen Chorproben und Auftritte bereichern einzelne Sängerinnen und Sänger den Gottesdienst mit ihrem Gesang.

Seelsorge geschieht per Telefon oder an der Haustür. Nicht nur an den Pfarrer (Tel. 8897568), auch an die Telefonseelsorge kann man sich wenden (Tel. 0800.1110111).

Der im vergangenen Jahr wegen Corona ausgefallene Kurs „Achtsamkeit“ wird in diesem Jahr gehalten, je nach Lage ebenfalls übers Netz (weitere Infos hier im Gemeindebrief).

MH

Corona...sich wenden an:

Telefonseelsorge Pfalz / 24 h / Kostenfrei

Telefon: 0800. 1110111 oder 0800. 1110222

Online Mail und Chat: online.telefonseelsorge.de

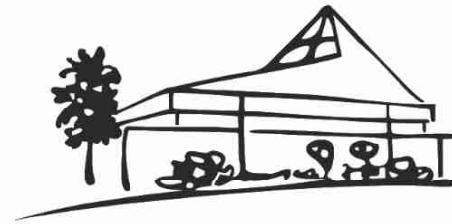
App: "KrisenKompass" im App Store oder Google Playstore

Corona Krisentelefon Frankenthal

(Mo – Fr / 8.00 – 17.00 Uhr)

Telefon: 06233 / 316 717

Noch einmal Weiter-Gedacht



Im Jahr 2012 hat sich der Bezirkskirchenrat Gedanken gemacht, wie der künftige Zuschnitt der Pfarrstellen in der Stadt Frankenthal aussehen soll, und beschlossen, dass die Friedenskirche künftig von der Lutherkirche aus betreut werden soll. Wichtig ist, dass man hier unterscheidet zwischen den Gemeinden, also Lutherkirche, Friedenskirche, Zwölf-Apostelkirche usw. und den Pfarrstellen, also dem „Sitz“ eines Pfarrers oder einer Pfarrerin. Es kann also sein, dass zwei Gemeinden von einer Pfarrstelle aus betreut werden. Dies war der Grund, weshalb seit 2018 die Friedenskirche mit zum Aufgabenbereich von Pfarrer Henninger gehört.

Seitdem hat sich die Zusammenarbeit stetig weiter entwickelt. Die beiden Presbyterien haben sich mehrfach getroffen, eine gemeinsame Steuerungsgruppe wurde eingerichtet. Die Konfirmandenkurse wurden zusammengelegt. Der Gemeinsam-anders-Gottesdienst am ersten Samstag im Monat bringt mit neuem Stil beide Gemeinden zusammen. Angebote für Kinder werden gemeinsam entwickelt. Der Gottesdienstplan wird gemeinsam erstellt. In der Coronazeit wichtig: Das Web-Angebot gilt für beide Gemeinden und wurde in beiden Kirchen aufgenommen. Daneben behält jede Gemeinde natürlich auch ihre eigenen Schwerpunkte.

Als nächstes gemeinsames Projekt soll ein gemeinsamer Gemeindebrief entstehen. Viele Fragen sind dabei zu klären: Wie soll das Titelblatt aussehen? Wie die Gestaltung der Innenseiten? Wie teilt man den Gemeindebrief auf, damit der/die Leser*in schnell erkennen kann, wo was stattfindet? Die beiden Redaktionsausschüsse treffen sich Ende Februar zum ersten Mal, und Sie dürfen gespannt sein, wie der erste gemeinsame Gemeindebrief aussehen wird.

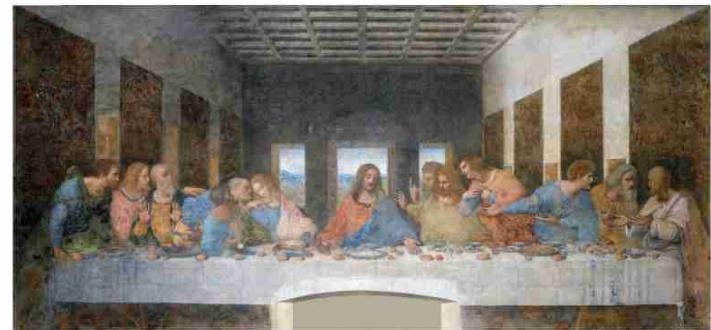
MH



Wieso heißt der Gründonnerstag „Gründonnerstag“?

Viele Wörter sind uns so vertraut, dass wir sie gar nicht mehr hinterfragen – obwohl sie bei näherem Hinsehen einige Fragen aufwerfen. So mag man sich bei dem Namen für den Feiertag, an dem Christen des letzten

Abendmahls Jesu Christi mit seinen zwölf Aposteln gedenken, wundern, warum dieser die Farbe „grün“ in sich trägt – was genau ist am Gründonnerstag grün?



Die Antwort kennen Sie – oder aber Sie meinen sie nur zu kennen. Entweder liegen Sie richtig mit Ihrer Annahme – und haben damit eine sprachwissenschaftlich fundierte Erklärung, die in der sogenannten Etymologie gründet, d.h. der Wissenschaft von der Herkunft der Wörter. Oder aber Sie folgen – und sind dabei beileibe nicht die Einzigsten – einer Erklärung, die vollkommen plausibel erscheint, aber letztlich nicht haltbar ist. In letzterem Fall handelt es sich um eine sogenannte Volksetymologie, sozusagen einer „Etymologie auf eigene Faust“. Was passiert in solchen Fällen?

Es kommt häufig vor, dass Wörter aus der Mode kommen und dadurch nicht mehr für alle verständlich sind. Damit sie dennoch in der Sprache bleiben, lehnen sie sich an andere, gebräuchlichere Wörter an – und bekommen dadurch ein Eigenleben. Ein gutes Beispiel ist die Praxis, sich zum neuen Jahr „einen guten Rutsch“ zu wünschen, wohinter sich ein ursprünglich hebräischer Neujahrsgruß verbirgt, nämlich „Rosch (ha-Schana)“, mit der Bedeutung „Haupt / Anfang des Jahres“. „Rosch“ ist ein nicht allen geläufiges Wort, aber es klingt so ähnlich wie „Rutsch“; und anstelle aus der Sprache zu verschwinden, gleicht sich das hebräische Wort an das deutsche an, und die Pseudo-Erklärung lässt nicht lange auf sich warten: Man wünscht sich einen guten Rutsch, weil es in dieser Jahreszeit gemeinhin vereiste Straßen gibt und



man bildlich gesprochen ‚ins neue Jahr hinübergreift‘ – aber das ist eben nur die volksetymologische Sichtbrille.

Im Falle des Gründonnerstags kursieren einige Erklärungen, um die Farbe Grün im Namen des Feiertags zu rechtfertigen. Eine weit verbreitete stützt sich auf den Brauch, am Gründonnerstag traditionell grünes Gemüse zu essen – vielleicht gibt es auch bei Ihnen Spinat zu essen? Oder man meint darin die Verknüpfung zu Jesu Einzug in Jerusalem zu sehen, als die ihm zufolgend Menge grüne Zweige auf den Weg streute. Aber dies wird eigentlich am Palmsonntag gefeiert. Oder mag es mit der liturgischen Farbe Grün zusammenhängen – auch wenn dies eine gewisse Farbenblindheit in Kauf nehmen würde, da eigentlich Weiß die Farbe des Gründonnerstags ist?

Wenn Sie an eine dieser Antworten gedacht haben, sind Sie dem volksetymologischen Pfad gefolgt. Werfen wir etymologisches Licht auf die Wortbedeutung: Gründonnerstag kommt von einem mittlerweile verloren gegangenen mittelhochdeutschen Wort „grinen“, das ‚klagen‘ bedeutet (man findet es noch in Dialekten wie dem Pfälzischen, wenn man davon spricht, dass „s Kind groint“). In diesem Sinne passt der Gründonnerstag in die Reihe der Osterfeiertage, mit dem direkt darauffolgenden „Karfreitag“, in dem ebenfalls ein altes, nicht mehr gebräuchliches Wort für ‚Kummer, Klage‘ steckt (ahd. „kara“). „Grin(en)“ ist der Sprachgemeinschaft im Laufe der Zeit nicht mehr gänzlich geläufig, und da „grin“ wie „grün“ klingt, wird aus dem „Grin-Donnerstag“ ein „Gründonnerstag“ – und die Tradition des Spinats mit Spiegeleieren kommt in den meisten Haushalten noch unterstützend dazu.

ME



Achtsamkeit einüben

In unserem geschäftigen Alltag sind unsere Gedanken häufig mit dem Erledigen und Abarbeiten von zahllosen Aufgaben beschäftigt. Selbst wenn wir mal Pause haben, drehen sich unsere Gedanken weiter um das, was gewesen ist, oder das, was auf uns zukommt.

Wir vergessen, im Augenblick zu leben, die Gegenwart zu genießen, uns selbst wahrzunehmen.

Achtsamkeit ist eine Qualität des menschlichen Bewusstseins, eine besondere Form von Aufmerksamkeit. An den drei Abenden werden wir Übungen zur Achtsamkeit mit den Perlen des Glaubens verbinden.



Mittwoch, 10. März – 19.30 bis 21 Uhr

Wer ich bin und was mir Kraft gibt
Achtsamkeitsübung: Atmen

Mittwoch, 17. März – 19.30 bis 21 Uhr

Was mich umtreibt und wie ich zur Ruhe finde
Achtsamkeitsübung: Bodyscan

Mittwoch, 24. März – 19.30 bis 21 Uhr

Gegensätze versöhnen
Achtsamkeitsübung: Der Satz, der mich begleitet und mir den Rücken stärkt

Eigentlich war dieser Kurs im Gemeindehaus geplant. Wegen Corona geht das derzeit nicht. Ich bin gespannt, wie man solch einen Kurs mit praktischen Übungen als Video-Konferenz mit BigBlueButton durchführen kann. Vielleicht erlaubt es die Corona-Situation, einen Abend anders zu gestalten, was schön wäre.

Anmeldung bitte bis zum 7. März an Pfarrer Martin Henninger (Leitung)
pfarrer.henninger@t-online.de oder Tel. 06233 – 8897568

Nach der Anmeldung bekommen Sie den Link per Mail zugeschickt.
Mindestzahl der Teilnehmer: Fünf.

Die Überschrift „7 Wochen ohne...“ ist geläufig. In Kirchenkreisen – und auch außerhalb derer. Eigentlich ist direkt klar, dass es sich um die besagte Fastenzeit handelt – und mittlerweile hat diese Zeit über die Kirchenkreise hinaus an Bedeutung gewonnen. Alljährlich wählt die evangelische Kirche ein Motto, eingepackt in die wiederkehrende Überschrift:



„7 Wochen Ohne...“

Ich selber bin immer gespannt...na, welches Thema haben sie diesmal, welche Leute kommen zu Wort und zu Bild? Ich freue mich darauf.

2021 lautet das Motto: SPIELRAUM! 7 Wochen ohne Blockaden

Blockaden kennen wir seit dem Frühjahr 2020 in besonderer Weise in unserem Alltag. Aber ganz abgesehen davon, spielen Blockaden in allen zwischenmenschlichen Bereichen eine Rolle. Diese erkennen, eingestehen, manchmal aushaarren, manchmal Räume öffnen, andere Wege gehen – damit Neues entstehen kann.

So wie in der Adventszeit, gibt es auch in der Fastenzeit ein vielfältiges Programm als Begleitung. Beispielweise diese wunderschönen Kalender mit ihren besonderen Bildern und Texten – ich liebe diese tägliche Begrüßung am Morgen in meiner Küche. Der Kalender ist wie ein Bilderrahmen um die 40 Tage. Er gibt dem Auf und Ab der Zeit, den Fragen und Gedanken, dem manchmal wirren Suchen einen Halt.

Wer sich weiter informieren möchte:

Eröffnungsgottesdienst: Sonntag, 21.02.2021, 9.00 Uhr,

Johanneskirche Eltville-Erbach, ZDF-live

www.7-wochen-ohne.de

www.facebook.com/7wochenohne

www.instagram.com/7wochenohne

IW



Gottesdienste

März

		Lutherkirche	Friedenskirche
Sa, 06.03	18:00	<i>gemeinsam anders gottesdienst</i>	Gottesdienst in der Friedenskirche Zum Weltgebetstag Pfarrer Martin Henninger
So, 14.03.	10:00	Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	Gottesdienst Lektorin Eike Mönnich
So, 21.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Martin Henninger	Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler
Palm- sonntag	10:00	Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann	Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger
So, 28.03.			

April

		Lutherkirche	Friedenskirche
Karfreitag	10:00	Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler	Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger
Fr, 02.04			
Oster- sonntag	06:00	Feier der Osternacht Pfarrer Martin Henninger	
So, 04.04.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Martin Henninger	Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler



		Lutherkirche	Friedenskirche
So, 11.04.	10:00	Gottesdienst Lektorin Eike Mönnich	Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann
So, 18.04.	10:00	Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler
So, 25.04.	10:00	Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann

Mai

		Lutherkirche	Friedenskirche
Sa, 01.05.	18:00	gemeinsam anders gottesdienst	Gottesdienst in der Friedenskirche Pfarrer Martin Henninger
So, 09.05	10:00	Konfirmation? Pfarrer Martin Henninger	Gottesdienst Lektorin Eike Mönnich
Do, 13.05	10:00	Gemeinsamer Gottesdienst auf einem Spielplatz? Pfarrer Martin Henninger	
So, 16.05	10:00	Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler
Pfingst- sonntag So, 23.05.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Martin Henninger	
Pfingst- montag So, 24.05.			Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Martin Henninger
So, 30.05	10:00	Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	Gottesdienst Lektorin Eike Mönnich



Unsere Gruppen

Montag

- Ausschusssitzungen
19 Uhr Sitzung des Presbyteriums (monatlich, evtl. auch donnerstags)
20 Uhr Probe des Flötenensembles

Dienstag

- 14.00 Uhr** Englisch-Kurs
15.30, 16.30 Uhr Konfirmandenkurse
17.30 Uhr Sippenstunde Martin Luther King
19.30 Uhr Probe des ökumenischen Chors Lutherkirche - St. Paul
20 Uhr Frankenthaler Männertreff (2. Dienstag im Monat)

Mittwoch

- 19.30 Uhr** Kulturclub (einmal im Monat)

Donnerstag

- 13.30-14.30 Uhr** „Ich bewege mich, mir geht es gut!“
19 Uhr Sitzung des Presbyteriums (monatlich, evtl. auch montags)
19.30 Uhr Probe des Posaunenchors

Freitag

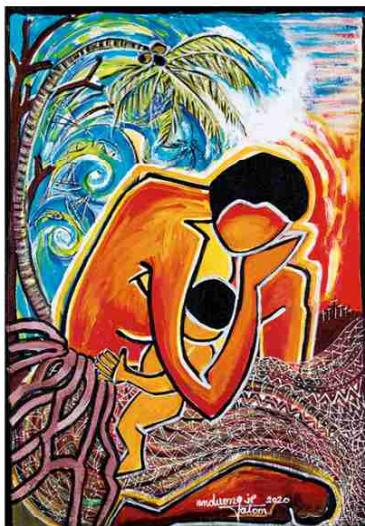
- 15-17 Uhr** Bücherstube (1. Freitag im Monat)
15-17 Uhr Spielenachmittag (1. und 3. Freitag im Monat)
17-19 Uhr Sippe „Glühpione“ (Nelson Mandela)
18 Uhr Gebet für die Gemeinde (letzter Freitag im Monat)

Samstag

- 18 Uhr** CVJM (4. Samstag im Monat)



Die verschiedenen Gruppenleiter sind gegenwärtig dabei zu eruieren, wie sich die Coronasituation weiter entwickeln wird, und wann und wie die Gruppen wieder starten können. Wir werden Sie über die örtliche Presse und im Internet informieren.



Weltgebetstag Vanuatu 2021

Worauf bauen wir?

Aufgrund der derzeitigen Situation feiern wir in diesem Jahr den Weltgebetstag anders – gemeinsam anders.

gemeinsam
anders
gottesdienst

Am **Samstag, den 6. März um 18 Uhr**
findet der gemeinsame Gottesdienst nach der Weltgebetstagsordnung in der Friedenskirche statt.



Der Fernsehsender Bibel TV zeigt
am Freitag, den 5. März um 19 Uhr
einen Gottesdienst zum Weltgebetstag.
Ebenfalls um **19 Uhr** ist **Premiere des Gottesdienstes online:** auf
www.weltgebetstag.de



Konfirmation

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Luther- und Friedenskirche 2021



(Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der on-line-Version des Gemeindebriefes die Einträge, die in der Druckversion hier zu finden sind, nicht angezeigt)

Die Konfirmation ist geplant für den 9. Mai 2021 um 10 Uhr in der Lutherkirche. Ob sie so stattfinden kann oder wegen Corona auf den Herbst verschoben wird, wird bei einem Elternabend Ende Februar besprochen und entschieden.



Gott im Alltag begegnen

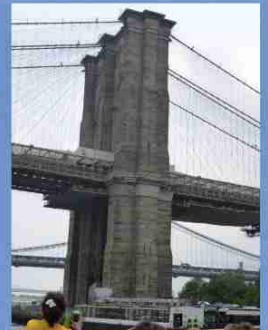


Überall

Überall begegne ich dir
Von Kreuzen bin ich umgeben
Überall begegnest du mir
Bist mitten in meinem Leben



Überall begegne ich dir
Gehst mit mir auf meinen Wegen
Überall begegnest du mir
Umgibst mich sanft
mit deinem Segen



Andrea Lüdke



Umbau des Gemeindehauses

Die Heizung in der Lutherkirche war fast 40 Jahre alt und hat ihre Zeit gehabt. So sind wir sehr froh, dass in der 2. Februarwoche eine neue Heizung eingebaut wurde. Oder genauer gesagt: Wir haben in der ersten Phase der Renovierung des Gemeindehauses die Heizung dort so konzipiert, dass sie die Kirche über einen Wärmetauscher mit heizen kann. Dies bedeutet, dass wir eine eigene Heizungstherme für die Kirche einsparen werden. Damit werden unsere Energiekosten deutlich reduziert, und wir leisten auch einen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt. Dass wir dies tun können, verdanken wir nicht zuletzt den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, die uns in den vergangenen Jahren immer wieder gezielt unterstützt haben, damit das Gemeindehaus der Lutherkirche energetisch sparsam, modern und funktional wird.

Die Heizungssanierung ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur 2. Phase der Renovierung. Unser Architekt bereitet gerade die Ausschreibung vor, dann muss der Bezirkskirchenrat entscheiden, und wir hoffen, dass wir im Sommer die Arbeiten durchführen können: Barrierefreies WC, Küche, Foyer und kleiner Gemeindesaal - energetisch saniert und modern.



Unser Presbyterium

Die Lutherkirchengemeinde hat am 29. November 2020 ein neues Presbyterium gewählt. Die Wahlbeteiligung lag mit fast 25% um 3 % höher als bei der letzten Wahl 2014.

Wir freuen uns, dass wiederum ein engagiertes und motiviertes Team von Presbyterinnen und Presbytern zusammengekommen ist, das die Herausforderungen der nächsten Jahre anpacken wird.



Von links nach rechts:
Karina Herdt, Frank
Kempmann (erweitertes
Presbyterium), Christiane
Rößler (erweitertes
Presbyterium), Iris
Wunderlich, Alexander
Weißmann, Dr. Matthias
Eitelmann, Rolf Nagel,
Birgitt Bauer, Dr. Volker
Böhm, Ute Kühborth

Das neue Presbyterium wurde am 17. Januar im Gottesdienst eingeführt.
Die erste konstituierende Sitzung fand am 21. Januar statt und war von
Wahlen geprägt. Gewählt wurden:

Vorsitzender des Presbyteriums: Dr. Matthias Eitelmann

1. stellv. Vorsitzender des Presbyteriums: Pfarrer Martin Henninger

2. stellv. Vorsitzende des Presbyteriums: Ute Kühborth

Schriftführer*in: Ute Kühborth, Frank Kempmann

Weltliche Mitglieder der Bezirkssynode: Dr. Volker Böhm, Dr. Matthias Eitelmann, Ute Kühborth

Stellv. Weltliche Mitglieder der Bezirkssynode: Birgitt Bauer, Alexander Weißmann, Iris Wunderlich

Weltliche Mitglieder der Gesamtkirchenvertretung: Frank Kempmann, Ute Kühborth

Stellv. Weltliche Mitglieder der Gesamtkirchenvertretung: Karina Herdt, Birgitt Bauer

Als Pfarrer ist Martin Henninger sowohl Mitglied der Bezirkssynode als auch der Gesamtkirchenvertretung.

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen wenden Sie sich gerne jederzeit vertrauensvoll an die Mitglieder des Presbyteriums. Alle Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage.



Monatssprüche

März

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien

Lukas 19,40

„Sie sind nicht ohne Grund hier.“
„Sie sind nicht ohne Grund hier.“
„Sie sind nicht ohne Grund hier.“

April

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Kolosser 1,15

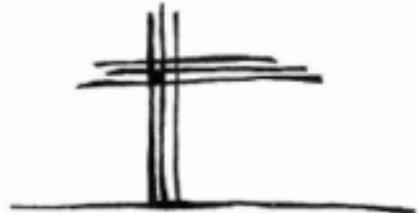
„Sie sind nicht ohne Grund hier.“
„Sie sind nicht ohne Grund hier.“
„Sie sind nicht ohne Grund hier.“

Mai

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Sprüche 31,8

Wir haben Abschied genommen von



(Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der on-line-Version des Gemeindebriefes die Einträge, die in der Druckversion hier zu finden sind, nicht angezeigt)



Kontakte

Prot. Pfarramt Lutherkirche: Pfarrer Henninger, Philipp- Rauch-Straße 9, E-Mail-Adresse: Pfarrer.Henninger@t-online.de, Telefon: 06233 - 8897568.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Lutherkirche, Bohnstraße 16:

mittwochs von 8.30-12.30 Uhr, Tel. 06233 – 27279,

E-Mail-Adresse: pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

Friedenskirche, Mozartstraße 26:

dienstags und freitags von 9.00-11.30Uhr, Tel. 06233 - 21808

Prot. Kindertagesstätte Lutherkirche, Leitung: Almuth Müller, Johann-Kraus-Str. 25A, Tel. 06233 – 24538, Kita.Lutherkirche@t-online.de

Vorsitzender des Presbyteriums: Dr. Matthias Eitelmann, Mina-Karcher-Platz 42, Tel. 44677, eitelman@uni-mainz.de

Konto der Lutherkirche: Nr. 22988 bei der Sparkasse Rhein-Haardt (BLZ 546 512 40) Bitte „Lutherkirche“ und gegebenenfalls Spendenzweck angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! (Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE23 5465 1240 0000 0229 88, BIC: MALADE51DKH)

Vorsitzende des Fördervereins Lutherkirche e.V.: Ute Kühborth, Lambsheimer Straße 40, Tel. 863030, ute.kuehborth@arcor.de

Konto des Fördervereins Lutherkirche e.V.: Nr. 5465414 bei der Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

CVJM: Rolf Nagel (1. Vorsitzender) Tel. 47804, Juliane Keiper, Tel. 889782

VCP Nelson Mandela: Ph. Müller (0151-70153729), M. Köhler (0176-24837167)

VCP Martin Luther King: Michael Sauer (0176-67499644)

Homepage: www.lutherkirche-ft.de

Impressum:

Herausgegeben vom Redaktionsausschuss der Lutherkirche:

Birgitt Bauer, Dr. Matthias Eitelmann, Martin Henninger, Andrea und Arnd Lüdke, Iris Wunderlich

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Herzlichen Dank

Kurz vor Weihnachten brachte uns die Post ein großes Paket ohne Absender. Darin fand sich dieser kunstvolle, wunderschöne Quilt. Da ich Name und Adresse nicht kenne, bedanke ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bei der oder dem Geber*in und Künstler*in. Wenn das Gemeindehaus fertig renoviert ist, was hoffentlich in diesem Sommer geschieht, wird er einen angemessenen Platz finden.

MH



